

Optimale Fehlerdiagnose in der SAT-Anlage!



Der Spaun TP 216 DiSEqC-Monitor ist für rund € 55,- im Fachhandel erhältlich. Der Monitor dient der optimalen Fehlersuche innerhalb einer Empfangsanlage, ohne großen Aufwand.

Mit dem TP 216 bringt die Firma Spaun einen DiSEqC-Monitor auf den Markt, der zur Kontrolle und Fehlersuche in kleinen und auch größeren Empfangsanlagen optimale Verwendung findet. Wir haben den TP 216 getestet.

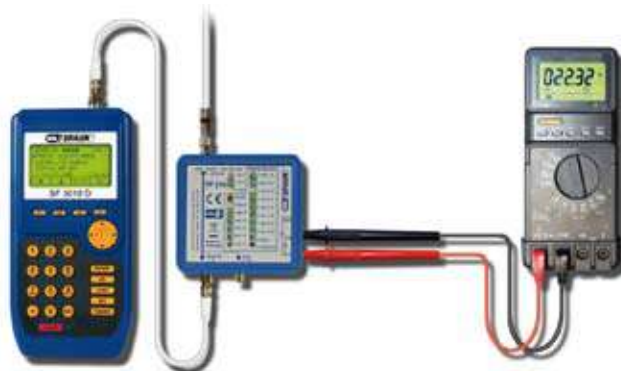
Wer kennt das Problem nicht: Eine neue Satellitenempfangsanlage aufgebaut, den Receiver rasch angeschlossen und trotz richtiger Ausrichtung der Antenne kein Bild. Oftmals beginnt in einer solchen Situation das wilde herumschleppen des Satellitenreceivers. Der TP 216 macht dies überflüssig. Der DiSEqC-Monitor zeigt die vom Satellitenreceiver ausgesendeten Befehle mittels LEDs direkt an, egal wo der Monitor innerhalb der Anlage montiert wird.

So kann beispielsweise schnell geprüft werden, ob die Schaltbefehle des Receivers ordnungsgemäß am Multischalter ankommen. Kurzschlüsse oder falsch angebrachte F-Stecker werden so schnell gefunden. Gleichzeitig kann die Befehlsausgabe des Receivers und zudem die Übertragung der Befehle via Koaxialleitung überprüft werden. Die kompakte Bauweise macht den TP 216 zum optimalen Begleiter für den Fachmann aber auch SAT-Einsteiger. Zur Überprüfung zeigt der

TP 216 mittels LEDs neben der vom Tuner eingespeisten Versorgungsspannung auch den gesendeten DiSEqC-Befehl an. Eine rote LED mit der Beschriftung „Parity Error“ zeigt eine fehlerhafte Datenübertragung des DiSEqC-Befehls sofort an, der Nutzer erspart sich so eine Menge Aufwand und zudem die Kosten für einen Antenneninstallateur.

Anschluss des TP 216

Der TP 216 bietet drei F-Anschlüsse sowie Messanschlüsse für ein Multimeter. Mit diesem kann der Stromfluss und die Spannung in der Koaxialleitung überprüft werden. Am F-Anschluss „LNC“ wird die Leitung angeschlossen, welche zum LNB oder zum Ausgang des Multischalters führt. Der Anschluss „Receiver“ dient der



Der TP 216 wird einfach in die vorhandene Koaxialleitung eingebunden und macht die sonst „unsichtbaren“ Schaltsignale sichtbar. Zusätzlich kann die genaue Spannung und der Stromfluss über ein Multimeter direkt am TP 216 gemessen werden. Zudem kann ein weiteres Antennenmeßgerät zur Fehleranalyse angeschlossen werden.

TECHNISCHE DATEN	
Hersteller / Distributor	Spaun
Modell	TP 216
Abmessungen in mm (BxHxT)	83x30x85
Gewicht (in kg)	0,15
Frequenzbereich in MHz	5 - 2.200
Durchgangsdämpfung in dB	2
max. DC-Durchlass im mA	600
Strombedarf in mA	70
gedämpfter Testanschluss	•
Kosten	
o UVP in €	65, ⁰⁰
o Marktpreis in €	55, ⁰⁰

Kontakt Daten

SPAUN electronic GmbH & Co. KG
 Byk-Gulden-Straße 22
 D-78224 Singen
 Tel.: +49 (0) 77 31 / 86 73-0
 Fax: +49 (0) 77 31 / 8673-17
 Email: info@spaun.de
 www.spaun.de

Lieferumfang

Spaun, DiSEqC-Monitor TP 216
 DiSEqC-Monitor
 Technische Hinweise
 Verbinder F-Quick Stecker auf F-Quick Stecker

Verbindung zum Satellitenreceiver. Der zusätzliche Anschluss „Test“ bietet die Möglichkeit ein weiteres Antennenmessgerät verwenden zu können, damit für evtl. Einstellungen am Receiver die Koaxialleitung nicht umgesteckt werden muss.

Der TP 216 in der Praxis

Die entsprechenden LED-Kombinationen informieren über die gesendeten Schaltkriterien zum LNB oder zum Multischalter. Werden die Befehle einwandfrei übertragen leuchten alle entsprechenden LEDs. Sobald ein Schaltbefehl nicht erkannt werden kann leuchtet die LED „Parity Error“.

TESTURTEIL TECHNISAT TRITENNE	
Hersteller	Spaun
Modell	TP 216
Lieferumfang (15%)	sehr gut (98%)
Montageanleitung (10%)	gut (87%)
Verarbeitung / Stabilität (25%)	sehr gut (98%)
Anwendung (50%)	sehr gut (92%)
Bonus	+ 0,5% (kompakte Bauweise)
Malus	-
Preis-/Leistungsindex	0,58
Testurteil	sehr gut (94,5%)
o Marktpreis in €	55, ⁰⁰

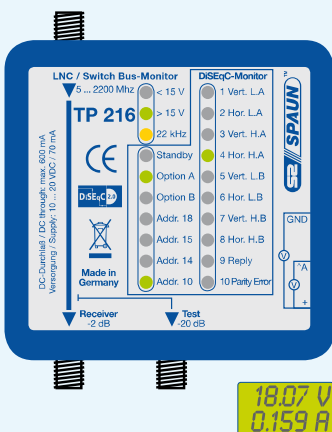
SATVISION

Spaun TP 216

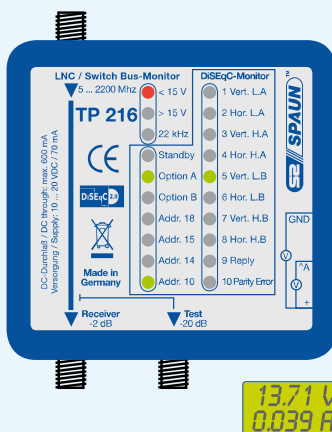
SEHR GUT	94,5 %
DiSEqC-Monitor	Heft 03/2009

Fazit

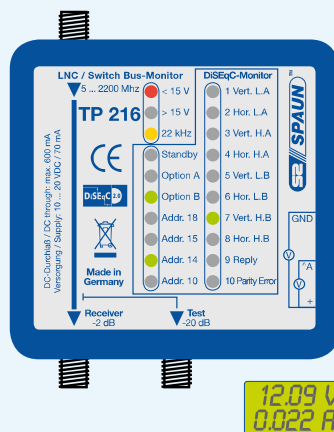
Mit 94,5 Prozentpunkten erreicht der TP 216 im Test die Gesamtnote „sehr gut“. Als Helfer im „Hosentaschenformat“ ist der DiSEqC-Monitor die optimale Unterstützung für die Fehlersuche. Die einfache Handhabung unterstützt die Fehlerdiagnose, zudem ist kein zusätzlicher Akku oder eine externe Spannungsversorgung notwendig. Innerhalb weniger Minuten können so die vom Receiver gesendeten DiSEqC-Befehle an vielen Testpunkten abgegriffen und überprüft werden. Besonders praktisch ist der TP 216 für die Prüfung der korrekten Ausgangssignale am Satellitenreceiver geeignet.



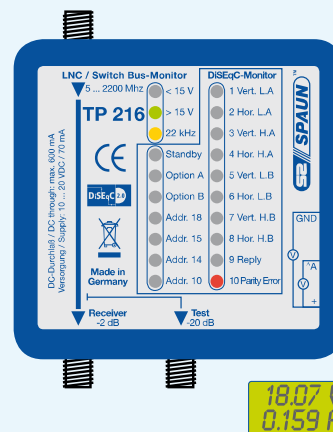
Der Receiver sendet den DiSEqC-Befehl Option A, Position A sowie das horizontale High-Band. Durch den Sonderbefehl Adresse 10 werden alle Schaltkomponenten, DiSEqC-Schalter und Multischalter, angesprochen. Die Versorgungsspannung von rund 18V sorgt für eine Stromaufnahme von 159 mA.



Der Receiver sendet nun den Befehl Option A, Position B sowie vertikales Low-Band. Durch die Wahl des Low-Bandes muss die Spannung auf unter 15 Volt sinken, was einer Stromaufnahme von rund 39 mA entspricht. Auch hier werden über die Adresse 10 alle Schaltkomponenten angesprochen.



Wird ein höheres DiSEqC-Protokoll, wie beispielsweise DiSEqC 1.2 genutzt, wird die Adresse 14 vom Receiver ausgesendet. Somit werden nur Multischalter angesprochen. Der Schaltbefehl hier lautet: Option B, Position B sowie vertikales High-Band.



Bei einem Fehler der Datenübertragung leuchtet nur die „Parity Error“ LED sowie die LED zur Spannungsversorgung. Ein Fehler der Datenübertragung kann beispielsweise durch einen hohen Dämpfungsverlust innerhalb der Koaxialleitung hervorgerufen werden. Zur Sicherheit sollten in einem solchen Fall alle Leitungsunterbrechungen auf Kurzschluss überprüft werden.

Lieferumfang 15% Unter diesem Punkt bewerten wir das Vorhandensein von Zubehör, wie beispielsweise der Montageanleitung. Zudem bewerten wir hier auch die Stabilität der Verpackung. **Montageanleitung 10%** Hier bewerten wir den Umfang sowie den logischen Aufbau der Montageanleitung. Zudem prüfen wir hier, ob Hinweise für einen Kontakt zum Hersteller angegeben sind. Weiterhin sind Skizzen für eine gute Montageanleitung extrem wichtig. **Verarbeitung / Stabilität 25%** Hier bewerten wir die allgemeine Verarbeitung. Dabei wird der Testkandidat besonders auf scharfe Kanten oder unsauber befestigte Anschlüsse geprüft. Zudem prüfen wir hier, ob eine ausreichende Gehäusebeschriftung vorhanden ist um die Anschlüsse identifizieren zu können. **Anwendung 50%** In der Anwendung bewerten wir den Umgang und die Einsatzbereitschaft des Testkandidaten für den täglichen Umgang.

■ M. Blankenburg